

das Schriftornament *Ja nebi* («O Prophet!»). In der Bordure auf rothem Grunde eine Wellenranke mit grünen dreispältigen Blättern (als Schriftornament *Ali* bedeutend) und bunten Blumen. (Vgl. Karabacek, «Die persische Nadelmalerei Susandschird».)

L. M. 3'50, Br. M. 1'18.

Theod. Graf, Wien.

333. **Anatolischer Gebetteppich.** In Anordnung und Muster ähnlich wie 340.

K. k. österr. Handels-Museum.

334. **Anatolischer Gebetteppich.** Nische roth mit Hufeisenbogen, im Bogenfeld eine gestürzte Kanne mit Blumenstrauß; in den hellblauen Zwickeln Blumenranken, in der blauen Bordure Rosetten und schräge Zweige.

K. k. österr. Handels-Museum.

335. **Altsyrischer Teppich.** Innen auf rothem Grunde ein durch diagonal gestellte weisse Motive gebildetes Rautennetz, an dessen Durchkreuzungen je eine Rosette, in den Füllungen je vier Palmetten um ein centrales Blumenmotiv ins Kreuz gestellt. Variation der Herati-Bordure.

L. M. 4'10, Br. M. 2'60.

Berliner Kunstgewerbe-Museum.

336. **Altorientalischer Teppich.** (Vor 1770 gearbeitet.) Innen auf rothem Grunde in der Mitte ein Sechseck mit eingekerbten Contouren, worin geometrisch stilisirtes Rankenwerk, desgleichen in den vier Ecken. In der dunkelblau grundirten Bordure an einer gebrochenen Bogenlinie aufgereiht symmetrisch aufsteigende Blütenpflanzen, alternirend mit Palmetten, deren jede von einem spitz zugeschweiften Rankenbande umschrieben ist.

L. M. 1'63, Br. M. 1'20.

Graf A. Enzenberg.